

## LOGISTIKKLIMA KÜHLT SICH WEITER AB

Auch im April ist der Geschäftsklimaindex des SCI/Logistikbarometers wieder gesunken. Er rangiert damit zum ersten Mal in diesem Jahr wieder im negativen Bereich. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind neben der weiterhin schwierigen Kostensituation vor allem die zurückhaltenden Erwartungen für die kommenden Monate. Somit setzt sich der negative Trend trotz leicht positiver Preisentwicklung weiter fort. Dennoch ist derzeit nicht von einem Stellenabbau auszugehen. Eher kann mit einer gleichbleibenden und in Teilbereichen auch mit einer steigenden Beschäftigungszahl gerechnet werden.

Einige Unternehmen der Transport- und Logistikbranche berichten von einer wachsenden Bedeutung des griechischen Logistikmarktes, sodass vereinzelt auch ein Markteintritt geplant ist. Für den Großteil der Unternehmen bleibt Griechenland jedoch als Logistikmarkt unternehmerisch nicht relevant. Als positiv wird auch weiterhin die Entwicklung von Logistikimmobilien bewertet, wonach knapp die Hälfte der Unternehmen mit Wachstumsraten von 2 bis 4 % rechnen. Treiber dieser Entwicklung ist auch das weitere Outsourcing von Logistikleistungen, wengleich sich die Dynamik in diesem Feld ebenfalls etwas abgeschwächt hat.

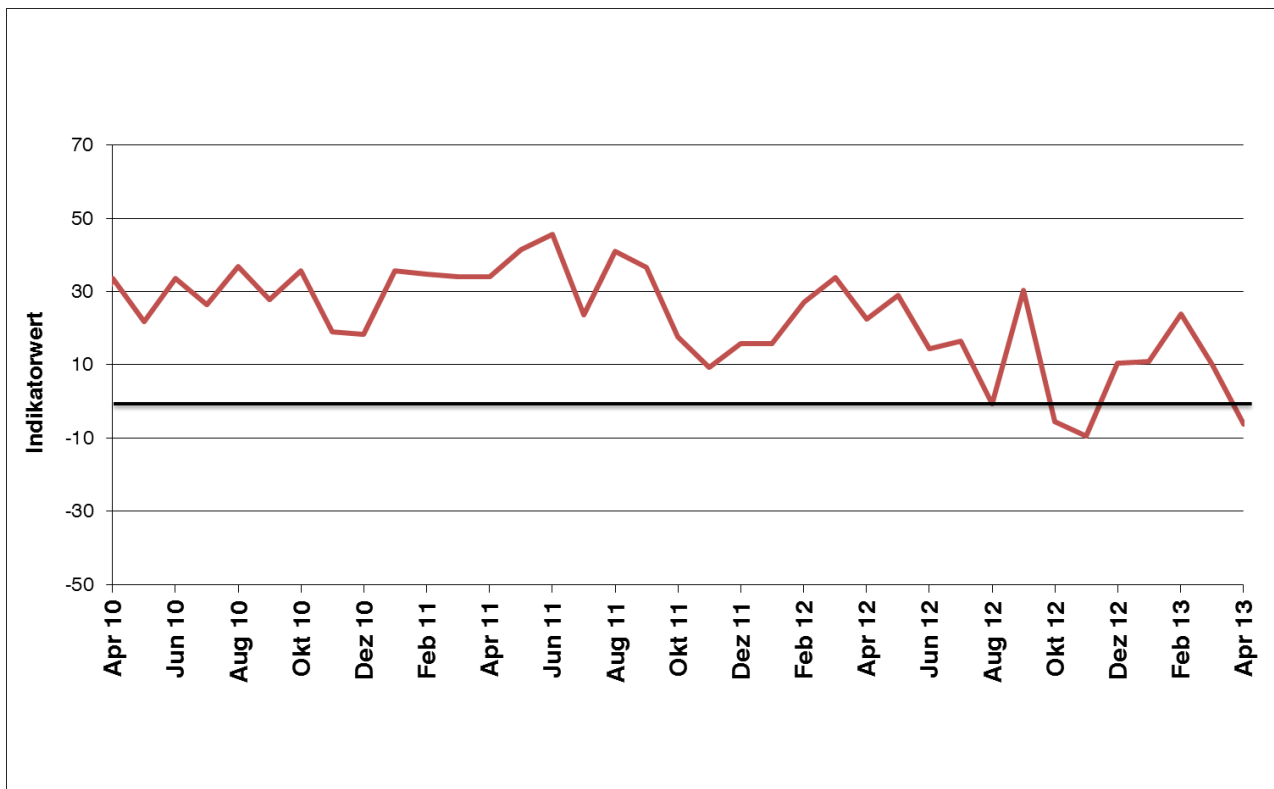


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Geschäftslage kühlt sich ab

Trotz verbesserter Geschäfte im vergangenen Monat bei immerhin 23 % der Befragten (März 16 %) stellt sich die derzeitige Geschäftslage bei fast einem Drittel der Transport- und Logistikunternehmen als schlecht dar. Im vergangenen Monat war das bei nur 16 % der Befragten der Fall. Auch die Zukunftsaussichten haben sich weiter eingetrübt. Im April 2013 gehen nur noch 20 % davon aus, dass sich die Lage in den kommenden drei Monaten günstiger darstellen wird (Vormonat: 29 %). Eine große Steigerung gibt es auch bei denen, die die Zukunft schlechter einschätzen – hier stieg der Anteil der Befragten von 4 auf 18 %. Die pessimistischere Haltung der Transport- und Logistikunternehmen ist gekoppelt an den verhaltenen Konjunkturstart im Jahr 2013 sowie die kürzlich nach unten korrigierten Wachstumsprognosen.

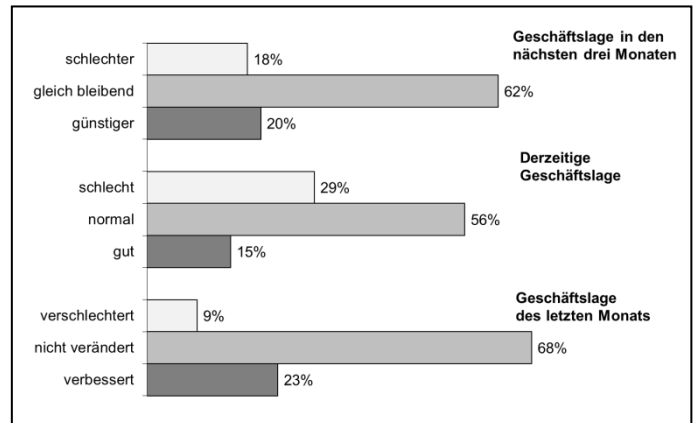


Abbildung 2: Geschäftslage

### Ende der Kostensteigerungen nicht in Sicht

Wie schon im Vormonat berichten auch im April 2013 wieder etwas weniger der befragten Unternehmen von steigenden Kosten (April: 18 %; März: 21 %). 3 % der Teilnehmer konnten in diesem Monat von gesunkenen Kosten berichten. Für die kommenden drei Monate rechnet aber weiterhin kein Unternehmen mit einem Kostenrückgang. Wie schon im März 2013 gehen knapp 80 % von unveränderten Kosten aus. Weitere 21 % der Unternehmen rechnen sogar mit weiter steigenden Kosten. Ein Ende der Kostensteigerung scheint damit noch nicht in Sicht, womit die Unternehmen weiterhin unter Druck stehen dürften.

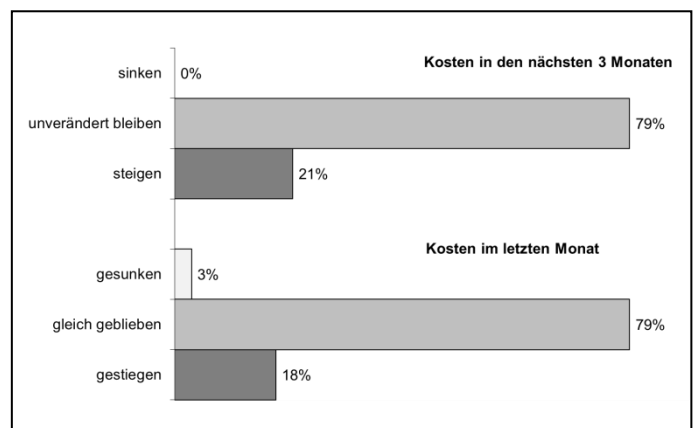


Abbildung 3: Kosten

### Ende der Preisspirale nach unten in Sicht

Erstmals seit Januar 2013 berichten in diesem Monat wieder mehr Unternehmen von gestiegenen (18 %) als von gesunkenen Preisen. Ferner sind im April 2013 bei 70 % der Transport- und Logistikunternehmen die Preise gleich geblieben (März: 88 %). Der für die Dienstleister negative Trend scheint somit zum Quartalswechsel erstmals gebrochen worden zu sein. Für die kommenden drei Monate rechnen nur 6 % mit einem Preistrückgang, 23 % mit steigenden Preisen und 71 % (März: 72 %) mit unveränderten Preisen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die jüngste Entwicklung fortsetzen kann. Dies wäre wichtig, um den stetig steigenden Kosten entgegenzuwirken.

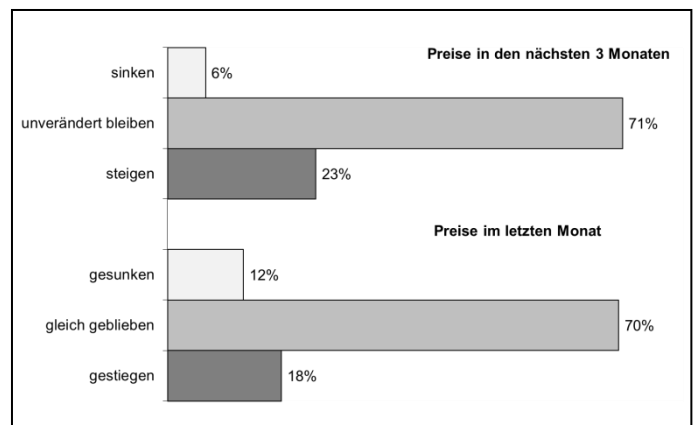


Abbildung 4: Preise

### Leichter Beschäftigungsanstieg auch im schwierigen Marktumfeld

Das aktuelle Geschäftsklima macht sich auch in der Beschäftigungsentwicklung bemerkbar. Demnach ist die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen sechs Monaten bei 21 % (Oktober 2012: 12 %) der befragten Unternehmen gesunken. Das entspricht in etwa dem erwarteten Beschäftigungsrückgang von Oktober 2012. Gleichzeitig ist aber die Beschäftigtenzahl bei 26 % (Oktober 2012: 44 %) der Transport- und Logistikunternehmen weiter gestiegen. Somit ist im Saldo kein Beschäftigungsrückgang, sondern sogar eine leichte Verbesserung zu erkennen. Erklärbar ist das mit einer konjunkturell sehr unterschiedlichen Entwicklung in den verschiedenen Teilbereichen der Logistik. Auch für das kommende halbe Jahr rechnet knapp ein Viertel der Unternehmen eher mit einem erneuten Beschäftigungsanstieg. Nur 6 % der Befragten rechnen mit rückläufigen Beschäftigungszahlen. Nach einem unerwartet starken Anstieg der Beschäftigungszahl bis Oktober 2012 scheint ein Sättigungseffekt eingetreten zu sein. Doch auch müssen potenzielle Arbeitskräfte erst gefunden werden, um vakante Stellen zu besetzen. Somit sieht der Großteil der Unternehmen (71 %) keine Veränderungen in der Beschäftigungszahl für die kommenden sechs Monate.

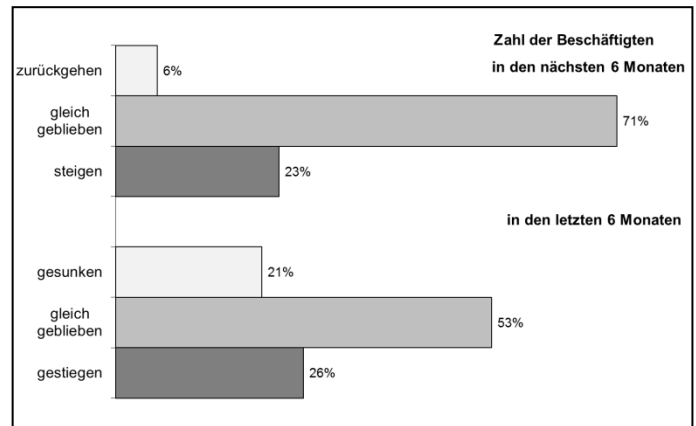


Abbildung 5: Beschäftigung

### Griechischer Logistikmarkt nimmt leicht an Bedeutung zu

Der Logistikmarkt Griechenland bleibt auch im Jahr 2013 für einen Großteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen von nachrangiger unternehmerischer Relevanz. Während im Juli 2011 jedoch keines der Unternehmen von einer wachsenden Bedeutung des griechischen Logistikmarktes gesprochen hatte, sind es in diesem Jahr immerhin wieder 7 %. Dies schlägt sich auch in den Geschäftstätigkeiten nieder, sodass 3 % der befragten Unternehmen einen Markteintritt planen – im Juli 2011 lag dieser Wert noch bei 0 %. Für 15 % (Juli 2011: 19 %) sind die Geschäftstätigkeiten in Griechenland konstant, wobei ebenso viele (Juli 2011: 12 %) den Markt als rückläufig einstufen. Wie schon 2011 berichtet keines der Unternehmen von wachsenden Geschäftstätigkeiten in Griechenland. Die Entwicklung des Logistikmarktes ist eng an die allgemeine wirtschaftliche Lage gekoppelt und hängt somit besonders in Griechenland aufgrund der anhaltenden Eurokrise stark von der dortigen politischen Entwicklung ab.

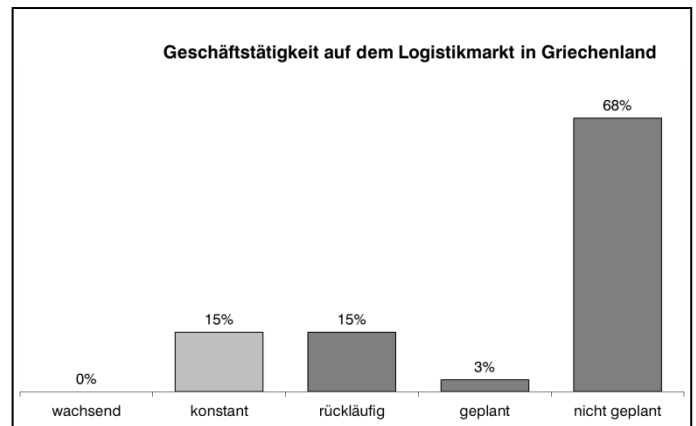


Abbildung 6: Logistikmarkt Griechenland

**Wachstum bei Logistikimmobilien mit geringeren Steigerungsraten**

Die große Mehrheit der Transport- und Logistikunternehmen (77 %) rechnet weiterhin mit einer positiven Entwicklung für den Bereich Logistikimmobilien. Damit liegt der Anteil noch einmal 10 % über der Befragung vom vergangenen Jahr. Bei den Wachstumsraten gehen 36 % von einer Steigerungsrate von 0 bis 2 % aus. Mit einer Rate von 2 bis 4 % rechnen 48 % der befragten Unternehmen. Im vergangenen Jahr lagen die Anteile noch bei 59 bzw. 24 %. Wachstumsintensiv bleiben dabei vor allem Ersatzinvestitionen für alte Anlagen und den Neubau von Kontraktlogistik-Anlagen. Multi-User-Anlagen hingegen haben für die befragten Unternehmen stark an Bedeutung abgenommen.

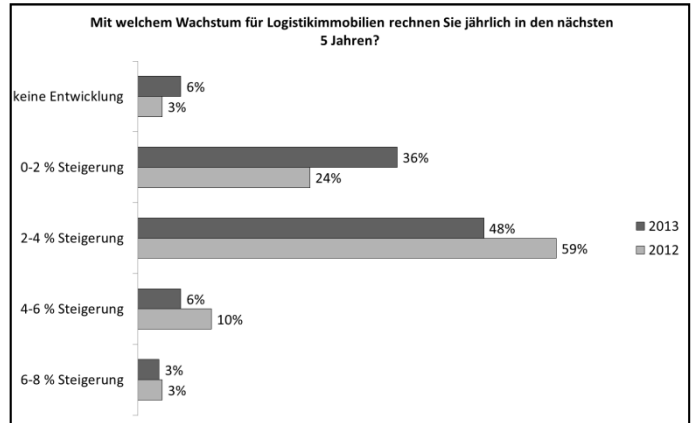
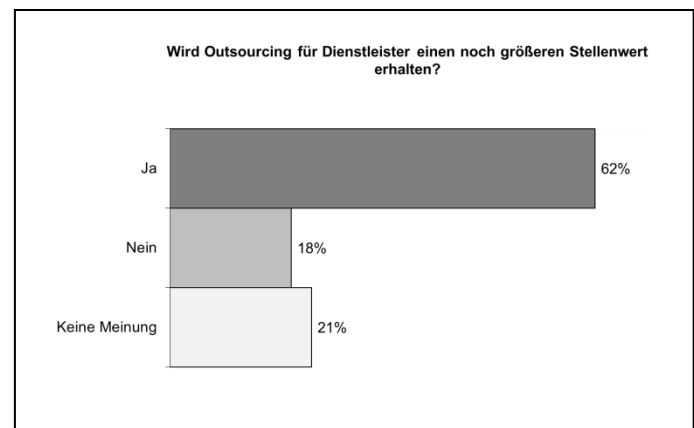


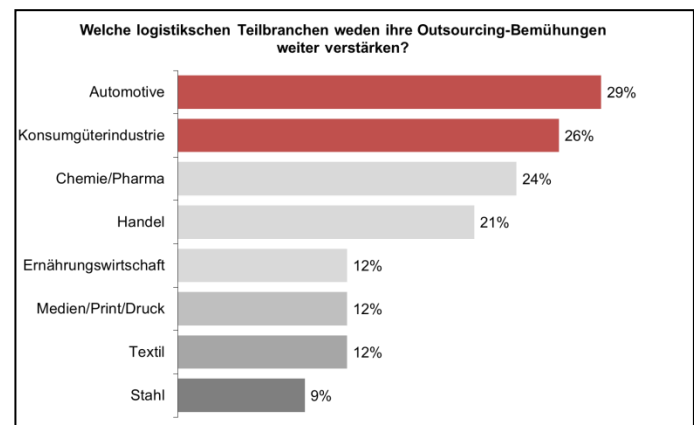
Abbildung 7: Logistikimmobilien

**Weiterhin Trend zum Outsourcing erkennbar**

Outsourcing von Dienstleistungen bleibt ein relevantes Thema in der Logistikbranche – dies bestätigen auch 62 % der befragten Unternehmen, die weiter mit einem wachsenden Stellenwert für die Dienstleister rechnen. Während im April 2012 noch 27 % nicht mit weiterem Outsourcing rechneten, ist die Zahl in diesem Jahr auf 18 % zurückgegangen.



Dennoch scheint es, als würden die Outsourcing-Bemühungen in diesem Jahr deutlich zurückgehen. Zwar wird weiterhin davon ausgegangen, dass die Outsourcing erfahrenen Branchen ihre Bemühungen weiterhin verstärken, dies jedoch deutlich schwächer als im vergangenen Jahr. So schafft es keine Branche mehr die 50%-Marke zu übertreffen. Wurden im April 2011 die Konsumgüter und Chemie-/ Pharmaindustrie noch mit jeweils 53 % und die Automotive-Branche mit 47 % bewertet, erreichen diese Branchen in diesem Jahr lediglich 26 %, 24 % und 29 %.



Ingesamt scheint eine kritischere Bewertung von Effektivität und Kosteneffizienz bei der Vergabe von Dienstleistungen zu etwas weniger Outsourcing-Bemühungen zu führen – eine Trendumkehr ist das jedoch nicht. Im Gegenteil, sinnvolle Outsourcingprojekte werden auch weiterhin umgesetzt und Auftraggebern sowie Auftragnehmern zu Vorteilen verhelfen.

Abbildung 9/10: Outsourcing

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
E-Mail: [m.morgan@sci.de](mailto:m.morgan@sci.de)